

Naumburger Tageblatt ► Lokales ► Theater Naumburg : Faltboot kreuzt Weg des Blutigen Hering

Theater Naumburg Faltboot kreuzt Weg des Blutigen Hering

Von Jana Kainz



07.12.16, 11:39 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Auf der Bühne des Theaters Naumburg haucht Anna Fülle Käpten Knitterbart, seinen Piraten und der Gefangenen Molly Leben ein.

Foto: Torsten Biel

Naumburg - Mary, eine waschechte Piratin, ist mit ihrem Boot gestrandet - mitten auf der Bühne des Theaters Naumburg. Weit und breit kein Wasser in Sicht, dafür - oha - aber „Landratten“. „Wir sind Menschen“, korrigiert sie einer der aufgekratzten Erstklässler der Salztorschule, die gestern vor dem im Rampenlicht positionierten Strandgut Platz genommen haben. Und das, um die Geschichte von „Käpten Knitterbart und seine Bande“ zu hören. Die Kinderbuchvorlage der berühmten Autorin Cornelia Funke wurde von Kristine Stahl für Naumburg in eine Spielfassung umgemünzt. Herausgekommen ist ein vor allem in der Ausstattung fantasievolles Puppentheaterstück für Kinder ab fünf Jahren.

Das, womit Mary - gespielt von Anna Fülle, die Zwischenrufe ins Spiel gekonnt einbezog - auf der Naumburger Bühne gestrandet ist, gleicht in der Form seinem Inhalt: einer riesengroßen Schatzkiste. Und aus dieser angelt die durstige Schatzkisten-Kapitänin Mary eine Flaschenpost. Darin steckt ein niedergeschriebener Hilferuf von Molly an ihre Mutter, denn: das Mädchen sitzt anstatt im trauten Heim ihrer Großmutter, zu der sie in ihrem „Faltboot“ unterwegs war, auf dem „Blutigen Hering“ fest.

Auf dem „Blutigen Hering“? Da bekommt Mary eine „Gänsehautentzündung“. Schließlich ist dies der Kahn des schrecklichen Käpten Knitterbart und seiner gefürchteten Bande. Wie diese alle Welt - vor allem jene auf See - in Angst und Bängen versetzt, davon erzählt Mary ihren Landratten, wobei sie mit wenigen Handgriffen ihre Schatzkiste in Knitterbarts Segelschiff verwandelt. Auf dessen Reling kreuzt nach und nach die Mannschaft auf - vom Fiesen Freddy bis zum Buckeligen Bill. Die kuriosen Gestalten versetzt Anna Fülle in Bewegung, wobei sie mühelos sowohl Stimme als auch Akzent wechselt. Anrührend ist Mollys verträumter Tanz auf dem Deck. Dafür wird die Puppe mit den Drahtarmen gegen eine Fingerpuppe ausgetauscht. Anstatt der Gliedmaßen sind nun Anna Fülles Finger zu sehen - oder auch nicht, denn die optische Täuschung ist perfekt.

Erzählt wird mit Hilfe der Puppen, mit Schattenspiel und zumeist auf dem Schifferklavier gespielter Seemannsmusik verschiedener Genre nicht nur von Mollys Festnahme und Schufterei auf dem „Blutigen Hering“ und wie sie von der unerschrockenen, starken Frauenbande ihrer Mutter aus Knitterbarts Fängen befreit wird. Nebenher erfahren die jungen Zuschauer auch einiges Wissenswertes vom Leben an Bord und aus der Seemannssprache. Nach dem etwa einstündigen Puppenspiel wurde Anna Fülle mit Applaus und Ausrufen der Begeisterung bedacht.

Im Dezember ist „Käpten Knitterbart“ noch zweimal zu erleben: Am heutigen Mittwoch, 7. Dezember, und morgen, 8. Dezember, je ab 9.30 Uhr. Karten gibt's an der Tageskasse oder in der Tourist-Info Naumburg, Telefon **03445/273480**.

Das Wetter in Naumburg präsentiert: